

Stadtverwaltung, Postfach 249, 71602 Ludwigsburg
Büro Oberbürgermeister

BÜRO OBERBÜRGERMEISTER

Fachbereich

Presse

Auskunft erteilt

Herr Friedelt

Durchwahl (07141)

910-2834

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum

Fr/pk

28.10.1997

P r e s s e m i t t e i l u n g

**"Kulturelle Wurzeln eines gemeinsamen Europas:
Denkmal "600 Jahre Württemberg-Mömpelgard entsteht in Montbéliard
Spender gesucht - Einweihung am 13. November"**

Als im Jahre 1950 zwischen der ostfranzösischen Stadt Montbéliard und Ludwigsburg die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg in die Wege geleitet wurde, erinnerte man sich an Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte.

Montbéliard ist bei der württembergischen Bevölkerung eher unter der deutschen Bezeichnung "Mömpelgard" bekannt, da man spätestens bei der Beschreibung des württembergischen Wappens auf die "Mömpelgarder Barben bzw. Fische" stößt.

Am 13. November 1997 werden 600 Jahre vergangen sein, seit für die noch unmündigen Kinder Henriette von Mömpelgard und Eberhard von Württemberg der Ehevertrag geschlossen wurde. Dieses Datum steht am Anfang des gemeinsamen Weges, der kulturell und wirtschaftlich

Wilhelmstraße 9
T-Online: *556670716#
Telefax: 07141 / 910-2218
Telefonzentrale: 07141 / 910-0

für beide Partner ungemein fruchtbar war. Die Grafschaft Mömpelgard/Montbéliard in der Burgundischen Pforte hat vier Jahrhunderte zum Hause Württemberg gehört und man kann mit Recht von einer insgesamt positiven Bilanz dieser Verbindung sprechen.

Der Stuttgarter Historiker Harald Schukraft, bekannt geworden durch seine Publikationen über württembergische Landesgeschichte in Deutschland und Frankreich, hat dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, um Spenden für ein außergewöhnliches Denkmal zu bitten. Damit soll ein wichtiger Teil der gemeinsamen Geschichte und Kultur Deutschlands und Frankreichs einer breiteren Öffentlichkeit nahegebracht werden.

Ein Freundeskreis um Harald Schukraft hat es sich zum Ziel gesetzt, an diesem Tag vor dem Schloß in Mömpelgard ein Denkmal zu enthüllen, das an die historische Beziehung erinnern und ausschließlich aus Spenden finanziert werden soll. Keineswegs heimatümelnd rückwärts gewandt, sondern vielmehr auf die Schaffung eines von Toleranz und kultureller Identität geprägten gemeinsamen Hauses Europa gerichtet, soll - ganz im Sinne der "Nationaldenkmale" früherer Zeiten - der Name eines jeden Spenders auf einer Urkunde in das Denkmal eingelassen werden.

Diese Spenderliste soll der französischen Öffentlichkeit den Willen vieler deutscher Bürgerinnen und Bürger kundtun, einem wirtschaftlich vereinten Europa mit der gemeinsamen Währung EURO ein Europa kultureller Wurzeln und kultureller Identität gleichzusetzen.

Inzwischen sind von den erforderlichen 35.000 DM bereits etwa 30.000 DM zusammengekommen. Auch die Stadt Ludwigsburg wird sich mit einem Beitrag an diesem Projekt beteiligen. Für Bürger, die mit einer Spende für dieses Denkmal ihre Verbundenheit mit der ehemaligen Grafschaft Mömpelgard und mit der heutigen Partnerstadt Montbéliard bekunden möchten, sei auf folgende Möglichkeit hingewiesen:

Bis spätestens 5. November 1997 können Spenden auf das Konto Nr. 196 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg (BLZ 60450050) eingezahlt werden. Damit ist gewährleistet, daß der Name des Spenders auf der in das Denkmal eingelassenen Urkunde vermerkt werden kann. Die steuerlich absetzbaren Spendenbescheinigungen erhalten die Spender von der Stadt Ludwigsburg zugesandt.

Der Bildhauer Markus Wolf aus Stuttgart-Plieningen hat seine Arbeit an diesem außergewöhnlichen Monument - eine flache Pyramide aus Juratravertin in einem Edelstahlrahmen - nahezu beendet.

Für die Enthüllung am 13. November 1997 haben sich eine ganze Reihe von Ehrengästen angemeldet. Unter anderem hat Oberbürgermeister a.D. Manfred Rommel in seiner Eigenschaft als Koordinator der deutsch-französischen Beziehungen seine Teilnahme an der Feier angekündigt. Sein französischer Kollege André Bord wird ebenfalls anwesend sein. Der Ludwigsburger Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert wird ein Grußwort der Stadt Ludwigsburg an die Partnerstadt Montbéliard richten.

Wer sich über die 600 Jahre gemeinsamer Geschichte Württembergs und Mömpelgards informieren will, kann dies noch bis zum 8. November 1997 in Stuttgart tun. Im Foyer des Hauptstaatsarchivs in der Konrad-Adenauer-Straße 4 werden in einer Ausstellung der Staatlichen Archivverwaltung Dokumente vorgestellt, die zu einem großen Teil bisher in der Öffentlichkeit noch nicht zu sehen waren. Zu den Glanzstücken zählen das Testament des Grafen Stephan von Mömpelgard, des Großvaters von Henriette, sowie der vor genau 600 Jahren geschlossene Ehevertrag vom 13. November 1397.

Die Ausstellung wurde anlässlich einer wissenschaftlichen Tagung deutscher und französischer Historiker am 17. September 1997 eröffnet. Bei diesem Symposium wurden an zwei Tagen zahlreiche Aspekte württembergischer und Mömpelgarder Geschichte erörtert und manche bisher als bekannt geltende Tatsachen in ein anderes Licht gerückt. Die gehaltenen Vorträge werden voraussichtlich im kommenden Frühjahr in Buchform einer breiteren Öffentlichkeit vorliegen.

Inscriptionentexte - Inscriptions sur le monument

AM 13.NOVEMBER 1397

WURDE FÜR

HENRIETTE, GRÄFIN VON MÖMPELGARD

UND

EBERHARD, GRAF VON WÜRTTEMBERG

DER EHEVERTRAG GESCHLOSSEN.

DAMIT BEGANN EINE VIER JAHRHUNDERTE ANDAUERENDE

FRUCHTBARE VERBINDUNG BEIDER LÄNDER.

600 JAHRE DANACH WURDE DIESES DENKMAL VON

WÜRTTEMBERGERN

DEN MÖMPELGARDERN GESCHENKT.

LE 13 NOVEMBRE 1397

FUT CONCLU

LE CONTRAT DE MARIAGE ENTRE

HENRIETTE, COMTESSE DE MONTBÉLIARD

ET EBERHARD, COMTE DE WURTEMBERG.

AINSI COMMENÇA, POUR QUATRE SIÈCLES, UNE RELATION

FÉCONDE ET CONTINUE ENTRE LES DEUX PAYS.

600 ANS PLU TARD, CE MONUMENT FUT OFFERT

PAR LES WURTEMBERGEOIS AUX MONTBÉLIARDAIS.